

VERTRAULICH

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Seniorenfastnachts- und
Seniorenherbstveranstaltungen**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sozialausschuss	10.05.2011	N	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Sozialausschuss nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Werden die Seniorenfastnachtsveranstaltungen und die Seniorenherbste in den Stadtteilen nicht durchgeführt spart das rund 30.000.- € und trägt damit zur Haushaltskonsolidierung bei.
KU 1	-	Ziel/e: Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Die Durchführung der Veranstaltungen dienen einerseits der Brauchtumpflege, andererseits dienen sie dem geselligen Beisammensein und können damit dazu beitragen, dass sich neue Kontakte und Netzwerke ergeben.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die Durchführung der oben genannten Veranstaltungen ist eine lieb gewonnene Tradition und dient dem geselligen Beisammensein älterer Menschen, die oft nur noch wenig am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Das Umsetzen der Veranstaltungen ist jedoch sehr kostenintensiv.

Die dezentral eingerichteten Seniorenzentren bieten ca. 220 Tage im Jahr ein vielfältiges Angebot, das gerne von älteren Menschen genutzt wird. Insofern hat die Verwaltung im Rahmen der Debatten um die Haushaltskonsolidierung vorgeschlagen, die Veranstaltungen nicht mehr oder aber nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Dem wollte der Gemeinderat nicht folgen. Im Paketantrag für 2012 findet sich jedoch kein Antrag auf Durchführung der Veranstaltungen, so dass nunmehr keine Mittel eingestellt wurden.

B. Begründung:

1. Hintergrund

Im Rahmen der Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2011/12 war es - auf Grund der angespannten Finanzlage bei den Kommunen - erforderlich, Einsparungen umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund wurde bei den Senioren-Fastnachtsveranstaltungen und den Seniorenherbsten eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt.

Die Verwaltung kam zu dem Ergebnis, dass unter wirtschaftlichen Aspekten und mit Blick auf die gute Infrastruktur für ältere Menschen in nahezu allen Stadtteilen Heidelbergs, es vertretbar erscheint, auf die genannten Veranstaltungen zu verzichten, zumindest aber auf einen 2-Jahres-Rhythmus zu begrenzen.

Im Haushaltsplanentwurf der Verwaltung für 2011/12 wurden letztlich folgende Beträge eingeplant:

2011: 49.000.- €
2012: 35.300.- €

In der für 2011 veranschlagten Summe waren 21.000.- € für die bereits eingegangene Verpflichtung zur Anmietung der Stadthalle für alle 4 Senioren-Fastnachtsveranstaltungen enthalten.

Für 2012 war lediglich die Durchführung der hälftigen Seniorenherbste vorgesehen.

2. Paketantrag der Parteien

Am 17. März wurde der Haushalt 2011/12 vom Gemeinderat verabschiedet. Damit einher ging ein „Paketantrag“ zu den unterschiedlichsten Themenfeldern. Hier wurden u. a. unter Ziffer 193 und nur für das Jahr 2011 zusätzlich Mittel in Höhe von 21.000 € zur Aufrechterhaltung des bisherigen Umfangs der Seniorenherbste bereitgestellt.

Nach der gegenwärtigen Beschlusslage (70.000.- € für die Seniorenarbeit) könnten 2011 neben den bereits durchgeführten Fastnachtsveranstaltungen auch die Seniorenherbste durchgeführt werden.

2012 könnten lediglich 6 Seniorenherbste stattfinden.

Alternativ wäre denkbar, die Seniorenherbste 2011 ganz ausfallen zu lassen und die eingesparten Mittel auf 2012 zu übertragen, um die Seniorenherbste dann 2012 durchzuführen. Es bliebe dennoch beim Wegfall der Fastnachtsveranstaltungen.

Die Verwaltung möchte den Sozialausschuss über die Beschlusslage informieren.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner